



Schneider Electric GmbH

Ratingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Schneider Electric GmbH, Ratingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Schneider Electric GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schneider Electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen



Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bilanz zum 31. Dezember 2023

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	4.111.668,99	2.197.756,21
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.209.596,92	7.814.395,52
3. Geleistete Anzahlungen	518.769,30	645.114,23
	9.840.035,21	10.657.265,96
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.353.215,44	1.078.840,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	379.161,70	146.685,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.249.618,28	1.340.014,39
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93.049,27	122.386,68
	3.075.044,69	2.687.927,70
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.011.410,10	18.039.910,10
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	1.428.372,55	1.413.480,21
	19.439.782,65	19.453.390,31
	32.354.862,55	32.798.583,97



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.532.789,16	1.089.942,83
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	137.338.979,17	86.860.849,12
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.569.649,90	18.422.696,37
4. Geleistete Anzahlungen	700.965,21	965.305,03
5. Erhaltene Anzahlungen	-89.754.592,80	-52.409.049,80
	67.387.790,64	54.929.743,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.951.984,84	116.737.016,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.533.575,62	174.927.965,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.976.040,55	5.171.016,20
	301.461.601,01	296.835.998,03
III. Guthaben bei Kreditinstituten	59.982,32	62.727,28
	368.909.373,97	351.828.468,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	266.030,90	549.367,00
	401.530.267,42	385.176.419,83

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.800.000,00	6.800.000,00
II. Kapitalrücklage	23.628.978,45	23.628.978,45
III. Gewinnrücklagen	92.122,00	92.122,00
	30.521.100,45	30.521.100,45
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	43.476.221,00	43.866.259,00
2. Sonstige Rückstellungen	102.914.770,13	130.606.399,81
	146.390.991,13	174.472.658,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	33.375.546,45	15.139.149,69

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.710.402,12	9.207.304,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	170.696.675,64	148.644.210,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.607.767,35	3.642.852,87
- davon aus Steuern: EUR 2.039.168,08 (Vorjahr: EUR 2.129.703,55)		
	220.390.391,56	176.633.517,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.227.784,28	3.549.142,93
	401.530.267,42	385.176.419,83

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

(Vorjahr zum Vergleich)

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	842.067.753,18	749.915.039,25
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	51.067.692,57	37.712.599,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.936.833,27	8.670.672,27
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 83.303,22 (Vorjahr: EUR 13.419,22)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-556.424.110,17	-476.267.175,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.804.509,21	-18.314.413,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-126.747.571,53	-123.989.529,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-24.564.504,33	-23.679.537,74
- davon für Altersversorgung: EUR 2.965.887,61 (Vorjahr: EUR 3.947.566,92)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.325.136,45	-4.145.362,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151.235.633,26	-143.283.491,07
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 253.652,36 (Vorjahr: EUR 81.588,20)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.318.483,87	1.115.718,19
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.318.483,87 (Vorjahr: EUR 507.790,72)		



	2023	2022
	EUR	EUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-954.054,52	-1.040.387,71
- davon aus der Aufzinsung: EUR 719.415,00 (Vorjahr: EUR 818.269,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,84 (Vorjahr: EUR 2.694,75)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.695,03	-33.612,17
11. Ergebnis nach Steuern	27.320.548,39	6.660.518,37
12. Sonstige Steuern	-84.523,05	-94.224,55
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-27.236.025,34	-6.566.293,82
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Ratingen und ist beim Amtsgericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 47852 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben wurden teilweise in den Anhang übernommen und erfolgen in TEUR.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Der bei der ehemaligen Schneider Electric Energy GmbH, Frankfurt am Main, entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird auch handelsrechtlich aufgrund der Art des erworbenen Unternehmens und dessen voraussichtlicher Bestandsdauer zum Zeitpunkt der Aktivierung über planmäßig 15 Jahre abgeschrieben. Die Stabilität und die Bestandsdauer der Branche (Elektroindustrie) sowie der Lebenszyklus der angebotenen Produkte (davon 60% im Anlagenbau von Systemen und Schaltanlagen) untermauern diese Entscheidung nachhaltig.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in Anlehnung an die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wie folgt vorgenommen:

Anlageposition	Nutzungsdauer
Software	3 Jahre
SAP-Lizenzen	5 Jahre

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in Anlehnung an die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wie folgt vorgenommen:



Anlageposition	Nutzungsdauer
Bauten	20 / 25 / 40 / 50 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	10 / 14 Jahre
Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	5 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 18 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 14 Jahre

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Unter den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Sicherungswerte für Altersteilzeitverpflichtungen sowie die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, die die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB nicht erfüllen, zum Nennwert angesetzt. Der laut BilMoG mit der korrespondierenden Verbindlichkeit zu verrechnende Teil der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen bewertet zum beizulegenden Zeitwert wurde in die Pensionsrückstellung umgegliedert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnittspreis oder zu niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen, sowie Anlagen in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial, den Fertigungslöhnen und den Sondereinzelkosten der Fertigung anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer oder nach Konstruktionsänderungen, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden. Darüber hinaus ist dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung in vollem Umfang Rechnung getragen worden. Die offen abgesetzten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit ihrem Nettowert angesetzt. Erhaltene Anzahlungen, denen noch kein Vorratsbestand gegenübersteht, werden auf der Passivseite der Bilanz unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt und, soweit un- bzw. niedrig verzinslich, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf nicht einzelwertberichtigte Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1% gebildet.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Es kommt das Anwartschaftsbarwertverfahren zur Anwendung. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre in Höhe von 1,83% (i.Vj.: 1,79%) abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Weitere zu Grunde gelegte Annahmen sind:

- Fluktuation:	keine
- Rententrend:	2,10%
- Gehaltstrend	2,10%

Der Unterschiedsbetrag aus den versicherungsmathematischen Barwerten zu den Rechnungszinssätzen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahres-Durchschnittszeitraumes beträgt EUR 473.614. Der Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, die eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellen, wurden entsprechend § 253 Abs. 1 S. 2 HGB zum Barwert mit einem Zinsfuß von 1,07% (i.Vj.: 0,46%) angesetzt. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen, die einen Zinsanteil enthalten, wurden mit einem Rechnungszins in Höhe von 1,75% (i.Vj.: 1,45%) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 im Einzelnen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Seite 4) dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023
	31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
Anlagevermögen (in TEUR)	129.054	3.913	-31	0	132.936
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.178	2.717	0	0	95.895
1. Entgeltlich erworbene Software	12.146	2.717	0	126	14.989
Kundenstamm	38.710	0	0	0	38.710
2. Geschäfts- oder Firmenwert	41.677	0	0	0	41.677
3. Geleistete Anzahlungen	645	0	0	-126	519
II. Sachanlagen	16.422	1.181	-2	0	17.601
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.185	586	-2	0	5.769
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.322	312	0	0	1.634
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.793	283	0	29	10.105
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	122	0	0	-29	93
III. Finanzanlagen	19.454	15	-29	0	19.440
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.040	0	-29	0	18.011
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	1.413	15	0	0	1.428
	Abschreibungen				31.12.2023
	31.12.2022	Zugänge	Abgänge		
Anlagevermögen (in TEUR)	-96.257	-4.325	1		-100.581
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-82.521	-3.534	0		-86.055
1. Entgeltlich erworbene Software	-9.948	-929	0		-10.877
Kundenstamm	-38.710	0	0		-38.710
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-33.863	-2.605	0		-36.468
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0		0
II. Sachanlagen	-13.736	-791	1		-14.526
1. Bauten auf fremden Grundstücken	-4.107	-310	1		-4.416
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.176	-79	0		-1.255



	31.12.2022	Abschreibungen Zugänge	Abgänge	31.12.2023
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-8.453	-402	0	-8.855
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	0	0	0	0
	Buchwerte			
	31.12.2023			31.12.2022
Anlagevermögen (in TEUR)	32.355			32.798
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.840			10.657
1. Entgeltlich erworbene Software	4.112			2.198
Kundenstamm	0			0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.209			7.814
3. Geleistete Anzahlungen	519			645
II. Sachanlagen	3.075			2.687
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.353			1.078
2. Technische Anlagen und Maschinen	379			146
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.250			1.340
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93			122
III. Finanzanlagen	19.440			19.454
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.011			18.040
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	1.428			1.413

Finanzanlagen**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungen an der inno2grid GmbH, Berlin, und der J&K Regeltechnik GmbH, München, ausgewiesen. Die als Vorratsgesellschaft in 2022 erworbene STHU Germany GmbH wurde nach Übertragung des Geschäftsbereichs Sensorik wieder verkauft.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist direktes Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i.S.d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB sind:



	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 TEUR	Jahresergebnis 2023 TEUR
Inno2grid GmbH, Berlin	50	259	448
J&K Regeltechnik GmbH, Unterschleißheim	100	6.214	468

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.952	116.737
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.534	174.928
davon gegen Gesellschafter	115.000	110.325
Sonstige Vermögensgegenstände	4.976	5.171
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	51	64
	301.462	296.836

Bis auf die TEUR 51 (i.Vj.: TEUR 64) in den sonstigen Vermögensgegenständen haben alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt sich um ein Darlehen in Höhe von TEUR 115.000 (i.Vj.: TEUR 110.000) und zugehörige Zinsen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj.: TEUR 325) gegenüber der Gesellschafterin, um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.319 (i.Vj. TEUR 11.770) und einem Cash Pool Bestand in Höhe von TEUR 68.215.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum Stichtag unverändert zum Vorjahr zu 100% von der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, als alleiniger Gesellschafterin gehalten.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, bleibt das Eigenkapital ansonsten unverändert.

Rückstellungen

Den Rückstellungen für Pensionen von TEUR 43.476 (i.Vj.: TEUR 43.866) sowie für Jubiläumsverpflichtungen von TEUR 2.512 (i.Vj.: TEUR 2.518) liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Rechnungsgrundlage dienten die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Ferner wurden, soweit nach BilMoG vorgeschrieben die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen bewertet zum beizulegenden Zeitwert, mit dem entsprechenden Erfüllungsbetrag der Rückstellungen saldiert ausgewiesen (jeweils TEUR 8.264; i.Vj.: TEUR 6.960).

Weitere sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 27.919 (i.Vj.: TEUR 33.846), Verpflichtungen für noch ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 10.402 (i.Vj.: TEUR 10.729), Mitarbeiterprämien von TEUR 13.879 (i.Vj.: TEUR 12.076), Verpflichtungen aus vertraglich zugesagten Kundenboni von TEUR 23.258 (i.Vj.: TEUR 45.412) sowie Gewährleistung in Höhe von TEUR 6.743 (i.Vj.: TEUR 5.852).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 7.381 (i.Vj.: TEUR 11.711) aus Umsatzsteuer im Rahmen der Organschaft sowie aus Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 27.236 (i.Vj. TEUR 6.566).

Alle Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Avalkreditlinien bei mehreren Banken in Höhe von insgesamt TEUR 105.000, die zum Bilanzstichtag von der Schneider Electric GmbH bzw. der Schneider Electric Holding Germany GmbH in Höhe von TEUR 83.728 in Anspruch genommen wurden.

Die Geschäftsführung schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering ein, da im Cash-Pool ausreichende liquide Mittel vorhanden sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Schneider Electric GmbH, Ratingen, hat diverse Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Anlagen abgeschlossen. Für die Geschäftsjahre 2024 - 2028 ergeben sich hieraus insgesamt folgende finanzielle Verpflichtungen:

• Mietverträge:	TEUR 8.059
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	TEUR 1.061)
• Leasing-Verträge für PKW:	TEUR 6.846
• Leasing-Verträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung:	TEUR 0

Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Mietvertrag für Büroräume für den Zeitraum 2024 bis 2037 abgeschlossen. Hieraus ergibt sich eine jährliche Verpflichtung in Höhe von TEUR 3.127.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

	2023		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Power Systems	159.399	19,0	122.678	16,3
Home & Distribution	149.145	17,7	166.636	22,2
Power Products	134.636	16,0	123.087	16,4
Digital Energy	76.746	9,1	53.998	7,2
Industry	241.912	28,7	228.648	30,5
Secure Power / IT	64.159	7,6	37.581	5,0
ESS	341	0,0	415	0,1
Forschung und Entwicklung	1.491	0,2	1.188	0,2
Sonstige Weiterbelastungen	14.239	1,7	15.684	2,1
Summe	842.068	100,0	749.915	100,0

Umsatzerlöse nach Kunden-Segmenten

	2023		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Distribution Sales	200.453	23,8	229.925	30,7
OEM Sales	218.962	26,0	206.506	27,5
Enduser Sales	176.408	20,9	139.374	18,6
Panel Builder&Contractor Channel	164.793	19,6	125.402	16,7
DC Channel / Secure Power	65.722	7,8	31.836	4,2
Forschung und Entwicklung	1.491	0,2	1.188	0,2



	2023		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Sonstige Weiterbelastungen	14.239	1,7	15.684	2,1
Summe	842.068	100,0	749.915	100,0

Aufgrund einer erneuten Überarbeitung der Kundenzuordnung zu den Segmenten ist es zu Verschiebungen gekommen, die die Vergleichbarkeit beeinflussen.

Die Umsatzerlöse der Schneider Electric GmbH, Ratingen, wurden in 2023 unverändert zum Vorjahr zum überwiegenden Teil im Inland erzielt.

Periodenfremdes Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.599 (i.Vj.: TEUR 4.859) sowie Erträge aus Geldeingängen auf ausgebuchte Forderungen in Höhe von TEUR 449 (i.Vj.: TEUR 620).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Nachberechnung von Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 1.894 enthalten.

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Einbringung des Sensorik- Geschäfts in die STHU Germany GmbH (jetzt: TMSS Germany GmbH) mit Sitz in Neuss in Höhe von TEUR 10.654 enthalten.

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von TEUR 5.300 (Vorjahr: TEUR 17.850) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern

Die Gesellschaft schuldet aufgrund einer körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerlichen Organschaft mit ihrer Gesellschafterin keine laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die ausgewiesenen Beträge betreffen ausländische Sachverhalte.

Die sonstigen Steuern betreffen Kfz-Steuer.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Christophe de Maistre, Düsseldorf (Senior Vice President)

Stefan Gierse, Parsberg (DACH Zone President, ab dem 01. April 2024)

Christophe de Maistre und Stefan Gierse sind einzelvertretungsberechtigt und befugt, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich selbst oder als Vertreter eines Dritten zu vertreten (§ 181 BGB).

Die Geschäftsführer sind als angestellte Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig. Unter Anwendung der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB unterbleibt die Angabe der Geschäftsführerbezüge für das Geschäftsjahr 2023.

Der Betrag der für frühere Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen gebildeten Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.493 (Vorjahr: TEUR 1.538).

Ferner hat die Schneider Electric GmbH, Ratingen, gemäß § 52 GmbHG i.V.m. § 10 des Gesellschaftsvertrages im Geschäftsjahr 2004 einen Aufsichtsrat gebildet. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 an:

- Herr Thierry Pierre Michel Tricot, Regensburg (Senior Vice President Equipment & Transformers, Universal Enclosure) (Vorsitzender), bis zum 31.12.2023
- Herr Dr. Peter Weckesser, Erlangen (Executiv Vice President Schneider Digital & Chief Digital Officer) (Vorsitzender), ab dem 01.01.2024
- Frau Bernadette Alice Drillat, Paris, Frankreich (Senior Vice President Finance der Schneider Electric Gruppe)
- Frau Veronique Brigitte Blanc, Paris, Frankreich (Senior Vice President Financing & Treasury der Schneider Electric Gruppe), bis zum 06.09.2023
- Herr Matthieu Meunier, Neuilly-sur-Seine, Frankreich (Senior Vice President Treasury & Financing), ab dem 06.09.2023
- Herr Philippe Rambach, Le Vesinet, Frankreich (Senior Vice President Industry Commercial der Schneider Electric Gruppe), bis zum 31.12.2023



- Herr René Wolf, Nürnberg (Geschäftsführer der RIB Software GmbH), ab dem 01.01.2024

Als Vertreter der Arbeitnehmer sind die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Frau Sabine Grannaß, Rheinberg (Tailored Care / Betriebsrat)
- Herr Thomas Karsten Bauer, Freital (Tendering Engineer)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit keine zusätzlichen Bezüge.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres 2023 beschäftigten Mitarbeiter betrug 1.651 (i. Vj.: 1.510), davon sind 415 weibliche Mitarbeiter und 1.236 männliche Mitarbeiter.

Prüferhonorare

Da die Prüferhonorare im übergeordneten Konzernabschluss der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, angegeben werden, macht die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch und veröffentlicht diese Angaben nicht zusätzlich.

Konzernverhältnisse

–An der Gesellschaft hält die Schneider Electric Holding Germany GmbH mit Sitz in Berlin 100% der Anteile. Die Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Ebene der Schneider Electric Holding Germany GmbH (kleinster Kreis) unterbleibt, weil die Schneider Electric Holding Germany GmbH als Tochterunternehmen der Schneider Electric S.E. Rueil-Malmaison / Frankreich, von den Befreiungen gemäß § 291 HGB Gebrauch machen möchte.

–Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist bei der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, oder unter www.infogreffe.fr erhältlich.

–Im befreienden Konzernabschluss der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, werden folgende wesentliche, vom deutschen Bilanzrecht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet:

Der Konzernabschluss wird gemäß den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Anlagevermögen

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unterscheiden sich wie folgt:

Anlageposition	Nutzungsdauer	
	Schneider Electric GmbH	Konzern
Bauten	10 / 25 Jahre	10 / 40 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	6 - 40 Jahre	6 - 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 / 6 Jahre	6/13 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	15 Jahre	grds. unbegrenzt

Finanzanlagen

Im Einzelabschluss der Schneider Electric GmbH, Ratingen, werden Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Nach der konzerneinheitlichen Bewertungsmethode werden Finanzanlagen in jedem Jahr neu bewertet und zum beizulegenden Wert (sog. „Fair Value“) angesetzt.

Latente Steuern

Sofern latente Steuern zu ermitteln sind, werden diese auf Ebene des Organträgers, der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersversorgung

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen unterscheidet sich in der Höhe des anzuwendenden Zinssatzes.



Bilanzierung von Leasingverträgen

Leasingverhältnisse werden nach IFRS nicht mehr als Mietverhältnisse und damit als schwebende Geschäfte gesehen, sondern werden in der Bilanz angesetzt. Der Leasingnehmer aktiviert ein Nutzungsrecht und passiviert eine Leasingverbindlichkeit.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 01. Januar 2024 wurde am 01. Mai 2024 die Schneider Electric Systems Germany GmbH, Neuss, auf die Schneider Electric GmbH verschmolzen. Für 2024 ist ebenfalls eine Verschmelzung der J&K Regeltechnik, Unterschleißheim, auf die Schneider Electric GmbH, Ratingen, geplant. Christophe de Maistre wird ab dem 01. Juli 2024 nicht mehr Teil der Geschäftsführung sein. Darüber hinaus gab es keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ratingen, den 27. Juni 2024

Die Geschäftsführung

Christophe de Maistre

Stefan Gierse

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

A. Überblick

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

a) Wesentliche Geschäftsfelder

Geschäftszweck der Schneider Electric GmbH ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb von und der Handel mit Anlagen, Maschinen, Werkzeugen, Geräten und Komponenten aller Art, insbesondere elektrotechnischer Art sowie die Erbringung von Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Schneider Electric Holding Germany GmbH mit Sitz in Berlin und gehört damit zum Schneider Electric Konzern, der als globaler Spezialist für Energiemanagement und Automation mit Niederlassungen in mehr als 100 Ländern integrierte Lösungen anbietet. Schneider Electric entwickelt vernetzte Technologien und Lösungen für sicheres, zuverlässiges, effizientes und nachhaltiges Energie- und Prozessmanagement.

Die Schneider Electric GmbH ist die nationale Vertriebsgesellschaft für den deutschen Markt mit Vertriebsbüros an verschiedenen Standorten in Deutschland und bietet das Produktspektrum des Konzerns überwiegend inländischen Kunden aus den Segmenten Maschinenhersteller, Großhandel, Industrie, Power und IT an.

Das Portfolio an Aktivitäten umfasst:

- Energieverteilung von Mittel- und Niederspannung
- Industrieautomation
- Gebäudeautomation und Sicherheit
- Gebäudeinstallation (Verdrahtungssysteme und Haustechnik)
- Energiemanagement
- Unterbrechungsfreie Stromversorgung und Kühlsysteme
- Dienstleistungen

In der Struktur gibt es 2 Geschäftsbereiche der Schneider Electric Gruppe: Energy Management und Industrial Automation.

Der Geschäftsbereich Energy Management unterteilt sich in 6 Divisions:



- Home & Distribution
- Power Products
- Power System
- Digital Energy
- Secure Power
- Energy & Sustainability Services

• Home & Distribution

Die Division Home & Distribution befasst sich mit Produkten und Lösungen zu Schalterprogrammen, Gebäudekommunikation, Sicherheitselektronik, Smart Home Systemen und Gebäudesystemtechnik KNX für den Wohn- und Zweckbau. Des Weiteren werden Zählerschränke und Schutzgeräte für den Wohnungs- und Zweckbau angeboten und ergeben mit Produkten aus dem Power Product Bereich Gesamtlösungen für die Verteilung der Energie im Gebäude.

Aber auch angrenzende Produktsortimente wie Anschlusstechnik, Befestigungsmaterial und Kabelführungssysteme gehören zu Home & Distribution.

• Power Products

Die Power Products Division bietet Niederspannungsprodukte und -lösungen an für alle Endmärkte von Gebäuden über Industrie und Infrastruktur bis hin zu Rechenzentren - einschließlich Schutzgeräte (insbesondere Leistungsschalter), Gehäusen und Schienenverteilern sowie Leistungsüberwachung und -steuerung.

• Power Systems

Die Division Power Systems ist spezialisiert auf Mittelspannung, insbesondere für Infrastruktur und Stromversorgung, einschließlich Primär- und Sekundärstationen, Transformatoren, Netzschutz, Fernsteuerung, Umspannstationen und Software für das integrierte Management einsatzkritischer Infrastruktur (u.a. Überwachung und Steuerung der Energieverteilung sowie Apps, Analytics und Services für die Optimierung der Anlagenverfügbarkeit).

• Digital Energy

Die Division Digital Energy umfasst die Bereiche „Digital Power“ und „Digital Building“: Grundsätzlich werden in beiden Bereichen kommunikationsfähige Produkte mittels Software zu intelligenten Systemen verbunden, die zur Analytik, Überwachung, Steuerung, dem Schutz und dem optimalen Betrieb von Investitionsgütern dienen.

Im Bereich „Digital Power“ werden digitale Produkte und Systemlösungen zur Analytik, Überwachung, Steuerung und dem Schutz von Investitionsgütern im Bereich der Stromversorgung vertrieben. In erster Linie gilt es die Erhaltung von Qualität, Stabilität, Zuverlässigkeit und Sicherheit in der Stromversorgung zu gewährleisten. Dieses erfolgt durch den Einsatz von Messgeräten, Netzanalysatoren, Energiezählern, Schutzrelais, Steuereinrichtungen und den Schaltanlagen zugeordneten Leittechniksystemen. Die vornehmlichen Kundensegmente sind im Bereich der Energieversorger von der Nieder- über die Mittelspannung bis zur Höchstspannung sowie in der elektrointensiven Industrie, Infrastrukturbetreibern, mittelständischer Industrie und im Bereich der Datacenter angesiedelt.

Im Bereich „Digital Building“ sind die Lösungen zur Netzautomatisierung der Mittelspannungsebene und die Energiemesslösungen für Gewerbe und Industrie verortet. Sie werden durch Softwaresysteme und Advisor Lösungen ergänzt. Zum Bereich Digital Building gehört auch der ehemals eigenständige Geschäftsbereich Zweckbau Gebäudeautomation (ehemals TAC, Andover etc.) der für Komfort und Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden durch Automatisierungs- und Sicherheitssysteme einschließlich HKL-Steuerungen, Sensoren, Ventilen und Aktuatoren, programmierbaren Reglern, zentralen Gebäudemanagementsystemen, Raumoptimierung und Zugangskontrolle sorgt. Im Bereich von Großprojekten wird die Gesamtleistung der Projektierung und Inbetriebnahme durch eigenes Personal am Markt angeboten.

• Secure Power

Die Division Secure Power ist spezialisiert auf Produkte und Lösungen für kritische Applikationen - etwa in Rechenzentren -, die eine zuverlässige, unterbrechungsfreie Stromversorgung erfordern, einschließlich einphasiger und dreiphasiger USV-Anlagen, Überspannungsschutz, Racks, Leistungsverteiler, Überwachungs- & Kühlsysteme, Dienstleistungen und Softwaremanagement.

• Energy & Sustainability Services

Diese Division bietet ein passendes Leistungsspektrum für alle Bereiche des Energie- und Nachhaltigkeitsmanagements von Unternehmen: von konventioneller & grüner Energiebeschaffung, über Energie- und Ressourceneffizienz bis hin zu weitreichenden Nachhaltigkeits-services. Die Erreichung von ambitionierten Klimazielen steht dabei im Zentrum der angebotenen Services. Die Dienstleistungen werden durch unsere Software für unternehmensweites Nachhaltigkeits- und Energiemanagement, EcoStruxure Resource Advisor, unterstützt.

Der Geschäftsbereich Industrial Automation befasst sich mit Automation und stellt umfassende Produkte und Lösungen für die Automatisierung und Steuerung von Maschinen, Fertigungsanlagen und Industrieflächen zur Verfügung. Dies umfasst Hardware, wie Bewegungssteuerung, variabel beschleunigende Antriebe, Motorstarter, Mensch-Maschine-Schnittstelle ("HMI"-Anschlüsse), speicherprogrammierbare Steuerungen ("SPS"), Taster und Anzeigen, Temperatur- und Drucksensoren und kundenspezifische Sensoren sowie Software-Anwendungen für die Betriebsführung und Beaufsichtigung.



Produkte und Lösungen

In beiden Geschäftsbereichen bieten wir sowohl Produkte als auch Lösungen an. Die Lösungen bestehen aus Systemen -z. B. kundenspezifische Produkte oder Produktkombinationen - sowie Dienstleistungen. Unsere Produkte und Lösungen weisen unterschiedliche Wachstums- und Profitabilitätsprofile auf, wobei das Lösungsgeschäft das Produktgeschäft ergänzt. Dadurch ermöglicht es uns Zugang zum weniger kapitalintensiven Dienstleistungsmarkt.

Unsere Produkte bieten marktführende Technologien, einen guten Zugang zu den Kunden und entscheidende Qualitäts- und Kostenvorteile. Sie bringen uns damit Angebots- und Preisvorteile in unseren Märkten. Unsere Produkte werden vor allem über Vertriebs- und Direktpartner, wie z.B. Subunternehmer, Systemintegratoren und Elektriker, vertrieben. Dadurch erreichen wir eine Vielzahl kleiner und mittelgroßer Kunden.

Unsere Lösungen bieten Spitzentechnologie, hohe Flexibilität und Servicequalität sowie Branchenkompetenz.

b) Beschaffungsbereich

Die Gesellschaft ist in die Prozesse der Beschaffung innerhalb des Schneider-Konzerns eingebunden und kauft die Produkte überwiegend von verbundenen Unternehmen ein.

c) Produktionsbereich

Im Werk Seligenstadt werden nur noch Auslaufserien der Automatisierungstechnik (ex-AEG) produziert und repariert.

Im Werk Dresden werden Schutzgeräte des Typs AEG / Alstom adaptiert und repariert.

Darüber hinaus besteht keine eigene Produktion.

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen wesentlichen Änderungen im Produktionsprogramm und bei den Produktionsverfahren der Gesellschaft.

d) Absatzbereich

Der konsolidierte Auftragseingang mit nicht verbundenen Unternehmen der Gesellschaft lag im Berichtszeitraum bei 842 Millionen EUR. Nach dem hohen zweistelligen Wachstum im Vorjahr, entwickelt sich der Auftragseingang rückläufig um -9% im Vergleich zu 2022.

Die Verteilung der Auftragseingänge nach Geschäftsbereichen / Divisions stellt sich für das Geschäftsjahr wie folgt dar:

Der Bereich INDUSTRIAL AUTOMATION sinkt um -43,0% nach dem starken Wachstum im Vorjahr gestützt durch erhöhtes, antizipatives Bestellverhalten der Kunden aufgrund der weltweiten Liefersituation.

Der Bereich ENERGY MANAGEMENT entwickelte sich wie folgt:

Home & Distribution: Der Auftragseingang entwickelte sich negativ gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der rückläufigen Gesamtmarktentwicklung.

Power System konnte erneut den Auftragseingang deutlich mit einem zweistelligen Wachstum steigern. Wesentliche Ursachen sind das Wachstum mit der Vinci Gruppe und EON im Bereich Mittelspannungsschaltanlagen und zweistelliges Wachstum im Kundenservice.

Power Products konnte den Auftragseingang in einem schwierigem Marktumfeld weitestgehend stabil halten Dank der strategischen Wachstumsinitiativen.

Digital Energy: Der Auftragseingang in dieser Division weist eine positive Entwicklung im Produkt- und Lösungsgeschäft gegenüber Vorjahr auf, u.a. durch gesteigerten Bedarf an Building Management Systemen.

Das Secure Power / IT Business konnte durch einige größere Projekte, hauptsächlich im Bereich Data Center, den Auftragseingang auch in 2023 mit einem hohen zweistelligen Wachstum steigern.

e) Investitions- und Finanzbereich

Im Berichtszeitraum wurde bei Software hauptsächlich in den Bereichen Digitalisierung, eMobility und Projektkalkulation investiert. Ansonsten wurden keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagevermögen getätigt.

Risiken in der Finanzierung und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft bewältigt die Gesellschaft über ein vom Gesamtkonzern zentral gesteuertes Cash- und Credit-Management.

f) Rechtliche Verhältnisse und Risiken

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren können insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Kunden und Arbeitnehmern auftreten.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr an einer Rechtsstreitigkeit mit mehreren ausgeschiedenen Arbeitnehmern beteiligt, die im Falle des Obsiegens der Gegenparteien zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen führen würde. Die Geschäftsleitung schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Zwischenzeitlich ergangene Gerichtsurteile bestätigen diese Einschätzung.

g) Personal (Gender Diversity)



2015 wurde in Deutschland das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2023 liegt in der Gesellschaft der Frauenanteil bei 22,9%. In der 1. Führungsebene unterhalb des Geschäftsführers beträgt der Anteil 23,1% und in der 2. Führungsebene 36,9%. Nur die Quote für die 2. Führungsebene konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich möglichst mindestens einen Frauenanteil von 50% bei externen Neueinstellungen zu erreichen, um so den Anteil an Frauen im Unternehmen mittelfristig zu erhöhen. Darüber hinaus soll der derzeitige Frauenanteil in der 1. und 2. Führungsebene möglichst nicht mehr unterschritten werden.

Dem Aufsichtsrat gehören aktuell zwei Frauen an. Die Gesellschaft hat gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG festgelegt, dass im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung der Gesellschaft auch in Zukunft mindestens jeweils eine Frau (Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung) vertreten sein soll. Die Frauenquote wurde im Geschäftsjahr 2023 nur im Aufsichtsrat, aber nicht in der Geschäftsführung erreicht.

h) Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr gab es neben der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Sensorik an die Tochtergesellschaft STHU Germany GmbH und dem anschließenden Verkauf der Anteile an dieser Gesellschaft keine weiteren wichtigen Vorgänge.

2. Forschung und Entwicklung

Die Schneider Electric GmbH führt Entwicklungstätigkeiten im Bereich von Schutzgeräten für energietechnische Anlagen aus. Die hierbei entstehenden Aufwendungen werden an die Schneider Electric Industries SAS, Paris, Frankreich, weiterbelastet.

Die Schneider Electric GmbH unterstützt zudem verschiedene Kooperationen mit Universitäten im Rahmen der Forschungsarbeit.

In verschiedenen Projekten forscht die Gesellschaft mit Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft gemeinsam mit verschiedenen Partnern an den Themen „Integration intelligente Ladeinfrastruktur in städtischen Gebäuden und Netzstrukturen“ und „Digitale Zwillinge“.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3% niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1%. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7% höher.“¹

Die Prognosen für 2024 bewegen sich zwischen -0,5% und 0,5%, wobei die überwiegende Anzahl der Institutionen von einem leichten Anstieg des BIP in Deutschland ausgeht. Für 2025 liegen die Erwartungen zwischen 0,8% und 1,6%.²

Die Stimmung unter den Unternehmen hat sich zu Jahresbeginn weiter verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Januar weiter gefallen, da die Unternehmen ihre aktuelle Lage schlechter beurteilen als im Dezember 2023. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate fielen erneut pessimistischer aus. Die deutsche Wirtschaft steckt in der Rezession fest.³

Mit knapp 1,4% Produktionsplus war 2023 für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ein zufriedenstellendes Jahr, zumal sich die Branche in einem recht schwierigen Umfeld bewegte. Die Unternehmen konnten hier noch von der Abarbeitung historisch hoher Auftragsbestände profitieren. Für 2024 rechnet der Branchenverband jedoch mit einem Produktionsrückgang von 2%“. ⁴

2. Zusammenfassung Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung der Gesellschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres in Summe positiv, was auf das deutlich verbesserte Geschäftsergebnis zurückzuführen ist. Dank des Abbaus des Order Backlog konnte ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt werden, sodass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr stärker als ursprünglich prognostiziert gestiegen sind. Die geplante starke Verbesserung der EBIT-Marge sowie des operativen Ergebnisses sind eingetreten. Weiterhin wurden weitere Investitionen in strategische Wachstumspläne sowie in Talente getätigt, um auch das zukünftige Wachstum sicherzustellen.

¹ Destatis Pressemitteilung vom 15.01.2024-019/24: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3% gesunken“

² www.businessinsider.de: „Alle wichtigen Konjunktur-Prognosen für Deutschland 2024 und 2025 in einer Tabelle“ vom 16.04.2024

³ Ifo Institut, ifo Pressemitteilung vom 25.01.2024: "ifo Geschäftsklimaindex gefallen (Januar 2024)"

⁴ ZVEI, Pressemitteilung vom 29.01.2024. "Elektro- und Digitalindustrie vor leichter Wachstumsdelle"

3. Lage

a) Ertragslage

Der Gesamtumsatz (inklusive Forschung und Entwicklung und Weiterberechnungen) konnte gegenüber dem Vorjahr um 92,2 Millionen EUR (+12%) auf 842,1 Millionen EUR gesteigert werden.

Der Materialaufwand stieg stärker (+17%) um 84,6 Millionen EUR auf 579,2 Millionen EUR, was unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung einer aufgrund von negativen Mixeffekten leicht gesunkenen Bruttomarge in Höhe von 35,1% (Vorjahr: 37,2%) entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Jahr 2023 um 7,3 Millionen Euro auf 15,9 Millionen EUR. Der deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem einmaligen Verkaufserlös für die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Sensorik.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 um 3,6 Millionen EUR auf 151,3 Millionen EUR gestiegen. Der Anstieg aufgrund der inflationsbedingten allgemeinen Steigerung der Personalkosten im Rahmen der jährlichen Gehaltsrunden, dem erhöhten variablen Gehaltsanteil aufgrund der hohen Zielerreichung sowie dem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl war höher als die Reduzierung der erneut angefallenen Restrukturierungsaufwendungen.

Die Abschreibungen stiegen um 179,8 Tausend EUR aufgrund der kürzlichen Investitionen in Software.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 8,0 Millionen EUR auf 151,2 Millionen EUR. Der Anstieg resultiert neben den inflationsbedingten Steigerungen im Wesentlichen aus erhöhten Marketingkosten, parallel zur Mitarbeiterzahl gestiegenen Kosten für Pkw und Reisen und parallel zum Umsatz angestiegenen Konzernumlagen.

Die Gesellschaft weist insgesamt im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 27,3 Millionen EUR (Vorjahr: 6,7 Millionen EUR) aus, was einer Umsatzrendite von 3,2% (Vorjahr: 0,9%) entspricht.

Aufgrund der Organschaft mit der Schneider Electric Holding Germany GmbH sind nur Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf ausländische Sachverhalte angefallen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss in Höhe von 27,2 Millionen EUR (Vorjahr: 6,6 Millionen EUR) an die Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, abgeführt.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung berechnet sich wie folgt:

m	2023 in TEUR	2023 in %	2022 in %
Eigenkapitalausstattung = Eigenkapital / Bilanzsumme	30.521 / 401.530 =	7,6%	7,9%

Die Eigenkapitalausstattung hat sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht verändert.

Unter Berücksichtigung von Bank- und Cashpoolguthaben und dem an den Gesellschafter gegebenen Darlehen verfügt die Schneider Electric GmbH, Ratingen, zum 31. Dezember 2023 über liquide Mittel in Höhe von 183,3 Millionen EUR. Kreditlinien von Banken werden nur für Avale und Inkasso von Kundenwechseln in Anspruch genommen, da die Finanzierung über den Konzern gesichert ist.

c) Vermögenslage

	31.12.2023 Mio. EUR	Anteil %	31.12.2022 Mio. EUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte	32,4	8,1	32,8	8,6
Kurzfristige Vermögenswerte	369,1	91,9	352,4	91,4
Summe Aktiva	401,5	100	385,2	100
Eigenkapital	30,5	7,6	30,5	7,9
Langfristige Verbindlichkeiten	43,5	10,8	43,9	11,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	327,5	81,6	310,8	80,7
Summe Passiva	401,5	100	385,2	100
	Veränderung Mio. EUR			%
Langfristige Vermögenswerte	-0,4			-1,2
Kurzfristige Vermögenswerte	16,7			4,7
Summe Aktiva	16,3			4,2
Eigenkapital	0,0			0,0



	Veränderung	
	Mio. EUR	%
Langfristige Verbindlichkeiten	-0,4	-0,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16,7	5,4
Summe Passiva	16,3	4,2

Die langfristigen Vermögenswerte mit 32,4 Millionen EUR (Vorjahr: 32,8 Millionen EUR) beinhaltet im Wesentlichen die Anteile an verbundenen Unternehmen und den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5,2 Millionen EUR (Vorjahr: 7,8 Millionen EUR) resultierend aus dem Kauf der entsprechenden Wirtschaftsgüter von AREVA durch die ehemalige Schneider Electric Energy GmbH, Frankfurt am Main.

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 369,1 Millionen EUR (Vorjahr: 352,4 Millionen EUR) setzt sich vor allem zusammen aus Vorräten in Höhe von 67,4 Millionen EUR (Vorjahr: 54,9 Millionen EUR) und Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 301,5 Millionen EUR (Vorjahr: 296,8 Millionen EUR).

Der Anstieg des Cash-Pool um 15,1 Millionen EUR auf 68,2 Millionen EUR (Vorjahr: 53,2 Millionen EUR) und die Erhöhung des an die Muttergesellschaft gegebenen Darlehens um 5,0 Millionen EUR resultieren im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow und dem Verkaufserlös des Geschäftsbereichs Sensorik.

d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft weiterhin positiv, die Ertragslage als weiter verbesserungsbedürftig.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Auftragseingang, die Umsatzerlöse, die EBIT-Marge sowie das Jahresergebnis. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2023	2022	Veränderung
Auftragseingang (in Millionen EUR)	841,8	926,5	-9,1 %
Umsatzerlöse (in Millionen EUR)	842,1	749,9	+12,3 %
EBIT-Marge (in %)	2,7	0,9	+1,8 % pt.
Jahresergebnis (in Millionen EUR)	27,2	6,6	+314,8 %

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsjahres 2023 betrug 1.651 nach 1.510 im Vorjahr.

Die Sicherung der Qualitätsstandards und die Einhaltung von Produktnormen wird durch Zertifizierungen in den Bereichen Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001), Energiemanagement (DIN EN ISO 50001), Umweltschutz (DIN EN ISO 14001) und Arbeitsschutz (OHSAS 18001) ausdrücklich bestätigt. Die Produktionsanlagen und -prozesse der Gesellschaft befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik, werden auditert und kontinuierlich verbessert. Eine nachhaltige Produktion unter Beachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte steht im Fokus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden zur Unternehmenssteuerung nicht verwendet und daher nicht weiter erläutert.

C. Prognosebericht

1. Einschätzung der künftigen Entwicklung

„Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte seine Prognose von 2,9% auf 3,1% für das Jahr 2024, wobei das Wachstum innerhalb der EU mit +0,9% unterdurchschnittlich eingeschätzt wird, im Gegensatz zu den Entwicklungs- und Schwellenländern (+4,1%). Eine schnellere wirtschaftliche Erholung Chinas und der Einsatz künstlicher Intelligenz könnten zusätzlich als Treiber der globalen Wirtschaft fungieren.

Als Risiko sieht der IWF hingegen die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Mittleren Osten und in der Ukraine.⁵

2. Prognose für das folgende Geschäftsjahr

Die Geschäftsführung hat einige Wachstumsinitiativen in den Bereichen:

- Produktkerngeschäft



•Digital Power / Building development

•Field Service

eingeleitet, welche in 2023 fortgeführt wurden und zusätzliches und nachhaltiges Wachstum generieren werden. Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Auftragseingang, die Umsatzerlöse, die EBIT-Marge sowie das Jahresergebnis, welches nicht auf Einzelgesellschaft und nicht nach HGB prognostiziert werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Auftragseingang und die Umsatzerlöse in 2024 leicht gegenüber dem Vorjahr steigen werden. Die prozentuale EBIT-Marge aus dem laufenden, operativen Geschäft wird als konstant erwartet, sodass ein leicht gestiegenes Jahresergebnis prognostiziert wird.

⁵ IWF: "World Economic Outlook Update, January 2024: Moderating Inflation and steady Growth Open Path to Soft landing" vom Januar 2024

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft hat die Einhaltung der für das Unternehmen anzuwendenden Gesetze und sonstigen Vorschriften zu gewährleisten und die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sicherzustellen. Des Weiteren hat das System die Einhaltung der von Geschäftsführung im Unternehmen eingesetzten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen) zu überprüfen, die der organisatorischen Umsetzung von Entscheidungen dienen. Dabei gelten Aufbau- und Ablauforganisation, EDV und Rechnungswesen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten, Personalwesen und Planung/Steuerung als wichtige Teilbereiche des Systems. Das System der Gesellschaft entspricht den gesetzlichen Anforderungen in allen betrieblichen Teilbereichen. Dazu werden unter anderem Prozesse und Beschreibungen sowie Unterschriftenregelungen regelmäßig überprüft und entsprechend angepasst.

Bei allen größeren Projekt-Aufträgen der Schneider Electric GmbH wurde für den Zeitraum der Angebotsphase - neben einer sorgfältigen und ausführlichen Kalkulation - ein Risikomanagement etabliert, welches abhängig von der Größenordnung des zu beauftragenden Projektes in unterschiedlichem Detaillierungsgrad Informationen zur Risikobeurteilung erfordert und gestaffelte Genehmigungsprozesse durchlaufen muss. Jedes Projekt unterliegt einer Projektfortschrittskontrolle, welche periodisch geprüft und genehmigt werden muss.

Somit ist das Risikomanagementsystem der Gesellschaft darauf ausgelegt, alle operativen Risiken, anhand von Kostenkontrollen der jeweiligen Projekte, rechtzeitiger Identifizierung von Verlustprojekten und möglicher Forderungsausfälle zeitnah zu erkennen, um entsprechend mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

b) Risiken

Die von der Geschäftsführung gesehenen Risiken werden im Folgenden in absteigender Reihenfolge Ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben:

1. Energiekrise

Der Ukrainekrieg und die daraus resultierenden westlichen Sanktionen gegen Russland führten zu einer Verknappung des Energieträgers Gas und weltweit sowohl zu drastisch steigenden Energiekosten als auch zu höheren Beschaffungskosten bei Material und Dienstleistungen.

2. Branchenrisiken

Risiken können der weiterhin anhaltend politisch instabilen Entwicklung auf den für die Gesellschaft weiterhin wichtigen indirekten Absatzmärkten im Nahen und mittleren Osten sowie in Asien drohen. Schwer abschätzbar sind insbesondere Versorgungsengpässe aufgrund krisenbedingter Lieferkettenprobleme und die Auswirkungen der zunehmend angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt. Diese Unwägbarkeiten sorgen bei der Gesellschaft für erhöhten Druck auf die Zielerreichung bezüglich Umsatz und Ergebnis.

3. Versicherungsfälle

Der Schneider Electric Konzern hat für die Bereiche Haftpflicht, Transport, Montage und Allgefahren ein Versicherungsprogramm, in das auch die Schneider Electric GmbH eingebunden ist. Das Versicherungsprogramm deckt die wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben, mit entsprechenden Versicherungssummen ab. Zusätzlich hat die Gesellschaft für ihre Mitarbeiter lokale Versicherungen abgeschlossen, welche im Wesentlichen die Risiken während der Dienst- und Montagerreisen abdecken.

4. Fremdwährungsgeschäfte

Alle wesentlichen Fremdwährungsgeschäfte (Lieferungen und Bezüge) werden kursgesichert. Die Absicherung erfolgt zentral über die interne SE Bank, Finance Boissiere, Paris.

5. Rechtliche und behördliche Verfahren

Weiterhin bestehen grundsätzlich Risiken aus derzeit nicht absehbaren rechtlichen und behördlichen Verfahren, denen sich die Gesellschaft nicht entziehen kann und die je nach Ausgang zu nicht vorhersehbaren Liquiditätsabflüssen führen könnten.

6. Risiken aufgrund von steigenden Rohstoffpreisen und Lieferengpässen

Risiken durch steigende Rohstoffpreise werden nur im Projektgeschäft gesehen. Die Gesellschaft wirkt dem Risiko entgegen und versucht diese Preissteigerungen an den Kunden weiterzugeben.



In 2022 war die Gesellschaft von Lieferengpässen bei Produkten mit elektronischen Komponenten betroffen. Diese Lieferengpässe konnten im abgelaufenen Jahr deutlich reduziert werden, sodass die Gesellschaft den außergewöhnlich hohen Auftragsbestand (Order Backlog) abbauen konnte.

2. Chancenbericht

a) Chancen im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Sowohl die allgemeine Wirtschaftsleistung als auch die Kapitalinvestitionen sind für den Markt der Schneider Electric GmbH wichtige Indikatoren. Die für die Schneider Electric GmbH relevante Branche ist die Elektroindustrie.

Die Prognosen für 2024 sind eher zurückhaltend aufgrund des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfeldes mit Inflation, vergleichsweise noch hohen Zinsen und hohen Energiepreisen. Für das laufende Jahr erwartet der ZVEI einen Rückgang der realen Produktion um zwei Prozent.⁶ Chancen ergeben sich aus der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2024 eher nicht.

b) Chancen im Hinblick auf die Zukunft der Energieversorgung

Durch die Elektrifizierung der industriellen Sektoren und durch die Verlagerung des Energiemixes in Richtung Strom wird sich der Stromverbrauch bis zum Jahr 2050 verdreifachen.⁷

⁶ Nach ZVEI, Pressemitteilung vom 29.01.2024. "Elektro- und Digitalindustrie vor leichter Wachstumsdelle"

⁷ McKinsey & Company: "Global Energy Perspective 2022", April 2022

Gleichzeitig muss durch die Energiewende eine Abkehr von den fossilen Brennstoffen erfolgen, um die Klimaziele des Pariser Abkommens erreichen zu können.

Die Eckpfeiler der Energiewende sind der Ausbau der regenerativen Energien und der Elektromobilität, sowie die Erhöhung der Energieeffizienz, dezentrale Versorgung und intelligente Netze.

Die Energieversorgung der Zukunft muss daher sowohl sicher und zuverlässig sein als auch nachhaltig und umweltfreundlich. Für die Gesellschaft ergeben sich hier hervorragende Möglichkeiten, da sie mit ihren Schaltanlagen und -geräten zentrale Komponenten für die Errichtung einer effizienten, sicheren und stabilen Energieversorgung anbieten kann.

Die Vernetzung von Systemen und Anlagen ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil einer leistungsfähigen, zukunftsorientierten und zuverlässigen Energieversorgung.

Schneider Electric kann hier mit seinem Produktportfolio und seiner EcoStruxure⁸ Systemarchitektur bereits innovative Lösungen und Konzepte im Bereich der Digitalisierung und Vernetzung präsentieren.

3. Gesamtaussage zu Chancen und Risiken

Das Produktportfolio der Gesellschaft bietet optimale Voraussetzungen, um am globalen Wachstum der Energieversorgungsmärkte zu partizipieren.

Die Gesamtchancen- und risikosituation ergibt sich für die Gesellschaft aus den vorab dargestellten Einzelchancen und -risiken. Zur Beherrschung der Risiken hat die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem etabliert.

Nach den zum Stand des Berichts vorliegenden Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können.

⁸ EcoStruxure ist die IoT-fähige, offene und interoperable Plug-and-Play-Architektur und -Plattform von Schneider Electric, die in Haushalten, Gebäuden, Rechenzentren, Infrastrukturen und der Fertigungsindustrie zum Einsatz kommt. Innovation auf jeder Ebene - von vernetzten Produkten bis hin zu Edge-Steuerung und Anwendungen, Analysen und Services.

Ratingen, 27. Juni 2024

Schneider Electric GmbH

Christophe de Maistre

Stefan Gierse

Gesellschafterbeschluss der

Schneider Electric GmbH

Gothaer Straße 29, 40880 Ratingen, Deutschland

(„the Company“/ „die Gesellschaft“)

Shareholder's Resolution of



registered with the Commercial register of the Lower Court Düsseldorf under HRB 47852.

Shareholder:

Schneider Electric Holding Germany GmbH, a company registered with the Commercial registry of the lower court Berlin (Charlottenburg) under HRB 164177 B ("the Shareholder"), is the sole shareholder of the Company.

Waiving all legal and statutory requirements regarding forms and terms of convening and holding a shareholders' meeting, the sole shareholder hereby passes by way of written shareholders' resolution

following Resolutions:

1. The financial statements as per 31 December 2023 with a balance sheet total of EUR 401,530,267.42 are hereby determined and adopted.
2. The annual net profit as per 31 December 2023 in the amount of EUR 27,236,025.34 will be allocated the Shareholder in accordance with the Sec. 1 of the Profit and Loss transfer agreement dated on 28 November, 2014.
3. The management of the Company is discharged for the conduct of the Company's affairs during the business year as at 31 December 2023.
4. Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft is hereby appointed as Auditor of the Company's Financial Statement for the business year from 1 January 2024 to 31 December 2024.

Further resolutions are not passed.

In case of doubt, the German version of this shareholder resolution shall prevail.

Berlin, 09. August 2024

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 47852.

Gesellschafter:

Schneider Electric Holding Germany GmbH, eine Gesellschaft eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter HRB 164177 B („der Gesellschafter“), ist der alleinige Gesellschafter der Gesellschaft.

Unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher und satzungsmäßiger Form- und Fristenfordernisse für die Einberufung und Abhaltung einer Gesellschafterversammlung, fasst der alleinige Gesellschafter im schriftlichen Beschlussverfahren

folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 mit einer Bilanzsumme von EUR 401.530.267,42 wird hiermit festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 27.236.025,34 steht entsprechend den Regelungen in § 1 des Gewinnabführungsvertrages vom 28. November 2014 dem Gesellschafter zu.
3. Der Geschäftsführung wird für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 Entlastung erteilt.
4. Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wird zum Wirtschaftsprüfer des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

Im Zweifelsfall gilt die deutschsprachige Fassung dieses Gesellschafterbeschlusses.

Schneider Electric Holding Germany GmbH

Tim Ziert, Geschäftsführer/ Managing Director